

DEM HIMMEL SO NAH

In der Dachetage eines Bürogebäudes hat sich der **norwegische Architekt Odd Degnaes** über den Dächern von Oslo ein beispielhaftes Penthouse mit umlaufender Terrasse eingerichtet

TEXT JUDITH JENNER FOTOS ANDERS HVIID/DINESEN

GESAMMELT Odd Degnaes und Anne-Cecilie Fagerlie haben in ihrem Penthouse viele Werke bekannter Künstler. Die Masken stammen von dem schwedischen Keramiker Johan Thunell und waren ein Geburtstagsgeschenk



STILVOLL Viele Einbauten im Penthouse sowie der Fußboden der dänischen Firma Dinesen sind aus Eichenholz. Dazu passen skandinavische Klassiker wie etwa die Beistelltische „Little Friend“ und die Stühle aus der Serie 7 von Fritz Hansen. Der Kaminofen „Eurofocus 950“ stammt von Focus Creation



KONTRASTREICH
Architekt Odd Degnæs verwendete in seinem Penthouse gegensätzliche Materialien wie Holz, Beton und Glas (o.)

GASTFREUNDLICH
Eine lange Tafel mit Arne-Jacobsen-Stühlen „Serie 7“ von Fritz Hansen lädt vor der offenen Küche zu großen Essen ein (l.)

DIE GROSSZÜGIGKEIT IN DER GESTALTUNG IST NAHEZU PHYSISCH SPÜRBAR

Wenn Gäste Odd Degnæs besuchen kommen, bleiben sie oft ungläubig vor dem hässlichen Bürohaus aus den 60er-Jahren stehen. Ausgerechnet in diesem tristen Bau soll sich das angeblich so prachtvolle Penthouse des Partners des Architekturbüros DARK befinden?

Doch die Skepsis verfliegt schlagartig, wenn sie im achten Stock aus dem Fahrstuhl steigen. Denn dann offenbart sich auf zwei Stockwerken die individuelle Traumwohnung des Architekten und seiner Frau Anne-Cecilie Fagerli.

WEIL OSLOS EINWOHNERZAHL WÄCHST und Wohnraum knapp ist, wandelt die Stadt immer mehr Büroflächen in Wohneigentum um. Odd Degnæs betreute in der Nähe ein Bauprojekt, als er von der zum Verkauf stehenden Fläche hörte, auf der eigentlich drei Wohnungen entstehen sollten. Er griff zu, weil er die seltene Chance sah, neben einer Traumwohnung auch eine große Dachterrasse zu realisieren.

Schon wenn man die 240 Quadratmeter große Wohnung betritt, fällt die imposante Deckenhöhe auf. Stolze fünf Meter sind die Räume hoch. Diese Großzügigkeit in der Gestaltung ist nahezu physisch spürbar. Fenster nach Süden, Osten und Westen machen das Penthouse zu einem ▶



WEITLÄUFIG Die bodenhohen Fenster lassen sich zur Terrasse hin öffnen, sodass ein fließender Übergang zwischen innen und außen besteht (a.)

KULTIG Das modulare Ledersofa „DS-1025“ von Ubaldo Klug für de Sede aus dem Jahr 1973 stand auch im berühmten New Yorker Club „Studio 54“

„ICH LIEBE DESIGN,
DAS VON DAUER IST“ ODD DEGNÆS

hellen, luftigen Ort. Gerade mal fünf Türen gibt es in der Wohnung, und die sind aus Glas. So wirkt sie wie ein einziger großer Raum.

IN DER UNTEREN ETAGE befinden sich das Schlafzimmer und das große Wohnzimmer mit der offenen Küche und dem Essbereich. An einer langen Tafel haben auf Arne-Jacobsen-Stühlen von Fritz Hansen locker 16 Personen Platz. Über seinen Einrichtungsstil sagt Odd Degnæs: „Ich liebe Design, das von Dauer ist. Das können die großen Klassiker sein oder Ikea. Wir haben nichts dazwischen.“

An der Stirnseite des Esstischs steht eines der zahlreichen Bücherregale. Das größte ist zwölf Meter breit und fünf Meter lang. Es verbindet das Unter- und das Obergeschoss optisch und fungiert zugleich als Raumteiler. Rund 3.000 Bücher nennen Odd Degnæs und seine Frau ihr Eigen, und es war ihnen von Anfang an ▶





MIT AUSBLICK Das Eckschlafzimmer bietet einen grandiosen Blick über die Stadt. Der Luster „2097“ ist ein Entwurf aus den 50er-Jahren von Gino Sarfatti für Flos



„ALLE HOLZARBEITEN IN DER WOHNUNG SIND DÄNISCH“ ODD DEGNÆS

ein wichtiges Anliegen, alle in der Wohnung unterzubringen.

Für die Regale nahm sich Odd Degnæs jene der Bibliothek des Britischen Museums in London zum Vorbild. Er ließ sie aus soliden Eichenbrettern nachbauen. Dazu passen die Massivholzdielen aus Eiche von der dänischen Firma Dinesen. „Alle Holzarbeiten in der Wohnung sind dänisch“, sagt Odd Degnæs. „Die Dänen sind auf diesem Gebiet die Besten in Europa. Sie haben die schönsten Eichenwälder.“

DER WARME HOLZTON DES FUSSBODENS steht in einem gewollten Kontrast zu dem Fußboden aus sandgestrahltem Glas auf einem schwarzen Metallskelett, für den sich das Ehepaar im ersten Stock, im Bad, in der Garderobe und im Gästezimmer entschieden hat.

Über eine skulpturale, vom Hausherrn entworfene Wendeltreppe aus Holz und Stahl gelangt man in den ersten Stock. Dort befinden sich das Arbeitszimmer und das Bad, das in warmen Holz- und Erdtönen gehalten ist. Odd Degnæs hat mit dem bedachten Einsatz von Farbakzenten dafür gesorgt, dass die Wohnung nicht unterkühlt wirkt. So steht beispielsweise der geschlossene Kamin neben einem Fernseher von Bang & Olufsen vor einer bordeauxrot gestrichenen Wand. Zwei grasgrüne Wände stellen die Verbindung zu den Baumwipfeln und dem Dachgarten draußen her. Denn der weite Ausblick und die Dachterrasse sind die wahren Highlights der Wohnung.

WEITBLICKEND Vom Jacuzzi aus hat man nicht nur die große Dachterrasse, sondern auch die halbe Stadt im Blick

WOHLICH Das Badezimmer ist in warmen Erdtönen gehalten und vermittelt natürliches Flair. Die große Wanne „Aviva“ stammt von Hoesch





DER ANBLICK DES HAUSES LÄSST KAUM VERMUTEN, DASS SICH HIER EINE TRAUMWOHNUNG VERSTECKT

VISIONÄR

Architekt Odd Degnæs vom Architekturbüro DARK realisierte im Obergeschoss eines unscheinbaren Bürohauses in Oslo seine Traumwohnung

Mit 250 Quadratmetern ist die Terrasse noch größer als die Wohnfläche. Der große Wohn- und Essbereich lässt sich fast vollständig zu dem Dachgarten hin öffnen, sodass außen und innen eine Einheit bilden. Odd Degnæs hat ihn nach Prinzipien der japanischen Gartenkunst eingerichtet. „Der Garten soll immer eine Einheit mit seiner Umgebung herstellen“, erläutert der Hausherr. So schafft die Hecke eine Verbindung zum Park unter dem Haus. In dem Wasserbecken aus Marmor schwimmen Karpfen. Daneben steht eine Steinskulptur der schwedischen Künstlerin Inger Sannes. Sie ist Teil einer umfangreichen Kunstsammlung.

Der Architekt sorgte dafür, dass technische Details wie Bodenleitungen oder Heizungsrohre verdeckt sind, damit sie die Harmonie nicht stören. Die komplett ausgestattete Outdoorküche kommt nicht nur bei großen Terrassenpartys zum Einsatz, sondern

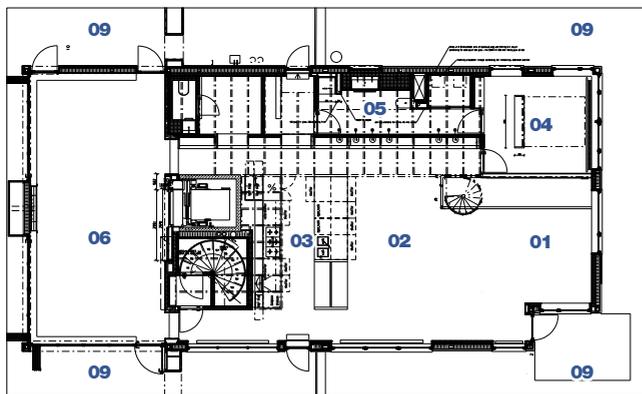
auch bei entspannten Dinnerabenden. Eine normalerweise unsichtbare Markise in der Wand kann als Sonnen- oder Regenschutz über dem Esstisch ausgefahren werden.

IMMERGRÜNE PFLANZEN machen die Dachterrasse auch in den langen norwegischen Wintern zu einem angenehmen Ort. Ein mit sibirischem Lärchenholz verkleideter Jacuzzi hat selbst bei eisigen Außentemperaturen eine Wasserwärme von 40 Grad Celsius.

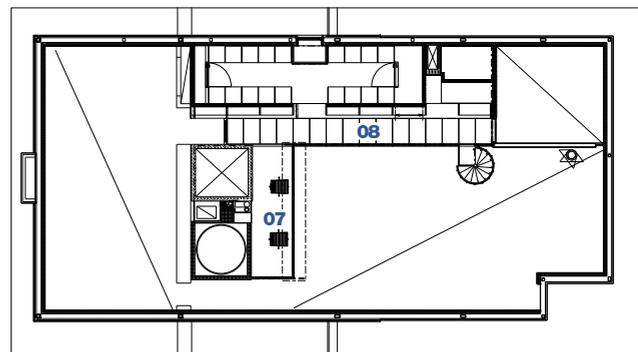
Der Wohnung von Odd Degnæs merkt man an, dass hier ein Profi am Werk war, der sich nicht von kurzlebigen Einrichtungstrends, sondern von seinem eigenen, über die Jahre geformten Geschmack leiten ließ. Japanisches und skandinavisches Formverständnis und eine große Kunstaffinität gehen dabei eine ästhetische Fusion ein.

PENTHOUSE // OSLO, NORWEGEN

WOHNFLÄCHE 240 m² DACHTERRASSE 250 m² ARCHITEKT Odd Degnæs, DARK, www.darkarkitekter.no



EBENE 1



EBENE 2

- | | | | |
|-------------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 01 Wohnbereich 1 | 03 Küche | 05 Bad | 07 Arbeitszimmer |
| 02 Essbereich | 04 Schlafzimmer | 06 Wohnbereich 2 | 08 Galerie |
| | | | 09 Terasse |